

WELCHE BÜCHER LIEST DIE BRANCHE?

bestseller hat sich umgehört und nach dem Lieblingsbuch gefragt.

MARKUS MAIR Vorstand Styria Media Group

„Wie die meisten Menschen, die (noch) gerne lesen, habe auch ich mehrere sogenannte Lieblingsbücher. Daher greife ich ein Besonde-



res heraus. In meiner Jugendzeit bin ich über den Deutschunterricht mit Joseph Roth in Berührung gekommen. Sein „Radetzky-marsch“ hat mich von Beginn an fasziniert. Das gedankliche Eintauchen in die Zeit der Monarchie anhand einer Familiengeschichte, die Verknüpfung mit dem Schicksal der Habsburger und schließlich Zerfall wie Niedergang einer zweifelsohne großen geschichtlichen Periode waren für mich mehr

als Lesestoff, ich habe das alles mit dem ‚Radetzky Marsch‘ als Jugendlicher innerlich miterlebt. Durch seine Literatur und mit Biografien über Roth habe ich mich in weiterer Folge auch intensiv mit diesem geografischen Raum am Boden der heutigen Westukraine und dem Schicksal der osteuropäischen Juden beschäftigt.“

HELMUT HANUSCH Generalbevollmächtigter VGN

„Eine dieser Journalistenfragen, die so einfach klingen und so gar nicht zu beantworten sind. Da sitze ich nun zwischen meinen mehreren Tausend Büchern, von denen ich die meisten auch tatsächlich gelesen habe – und soll zu einem einzigen sagen: „Du bist mein Liebling“? Bei Büchern bin ich gar nicht monogam, da mag ich im Sommer andere als im Winter, am Dienstag andere als am Samstag in der Nacht ... Patricia Highsmith, alle Ripley-Bücher zum Beispiel ... oder vielleicht doch Joseph Roth, ‚Radetzky Marsch‘? Verzeihung, Stefan Zweig, wollte nicht beleidigen ... heute, grade jetzt ist es viel-



leicht ‚Die Welt von Gestern‘ und morgen sind es möglicherweise die ‚Sternstunden‘? Und was ist mit Somerset Maugham – so hinreißend für jeden Urlaub in der Sonne? ‚Der Menschen Hörigkeit‘? Oder doch lieber ‚Auf Messers

Schneide‘? Ich steh vor meinen Bücherwänden ... Norman Mailer? ... Isaac B. Singer? ... John Updike? ... Joseph Conrad? ... Vor vielen Jahren wäre die Frage nach dem Lieblingsbuch wesentlich einfacher zu beantworten gewesen. Mit fünf hätte ich ohne Zögern ‚Hatschi Bratschis Luftballon‘ genannt, mit zehn wahrscheinlich den ‚Schatz im Silbersee‘ ... oder doch ‚Winnetou‘? So leid es mir tut – ich habe kein Lieblingsbuch ... oder einfach zu viele ...“

THOMAS KRALINGER VÖZ-Präsident und Geschäftsführer Kurier



„Ich habe in meinem Leben schon zahlreiche ‚Lieblingsbücher‘ gehabt und eigentlich spreche ich viel lieber über ‚Lieblingsautoren‘. In den letzten Jahren habe ich neben zahlreichen Sachbüchern vieles von Orhan Pamuk gelesen, der in einer wunderschönen Sprache einen tiefen Einblick in die türkische Gesellschaft gibt. Besonders gut ist mir dabei der Roman ‚Schnee‘ in Erinnerung geblieben, in dem einem die politische Situation in der Osttürkei über eine gleichsam wunderbare wie auch erschreckende Erzählung nähergebracht wird.“

FRANZ SOLTA CEO Gewista

„Ich habe berufsbedingt leider ein sehr knappes Zeitbudget für das Lesen von Belletristik. Deshalb bin ich ein sehr anspruchsvoller Leser und lege Bücher oft schon nach wenigen Minuten zur Seite,



wenn diese mich nicht in ihren Bann ziehen. Das letzte Buch, das dies geschafft hat, war ‚Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke‘ von Joachim Meyerhoff. Das für mich Faszinierende an diesem Buch: die vollends unangestrengte, lustvolle

und vor allem famos lustige Weise, in der hier erzählt wird. Anhand der Schilderungen möchte man die Protagonisten des Romans am liebsten persönlich kennenlernen.“

FRIEDERIKE MÜLLER-WERNHART CEO Mindshare

„Marc Elsberg: ‚Blackout – Morgen ist es zu spät‘ aus dem Jahr 2012. Ein von mir hochgeschätzter Autor, der, aus Strategieberatung (woher sonst) und Werbung kommend, die Entwicklungen ganz klar im Vorhinein erkennt und zu benennen weiß. Elsberg macht daraus einen spannenden und packenden Roman mit nachhaltiger Wirkung. Blackout hat jeden in meinem Umfeld veranlasst, darüber nachzudenken, was passiert, wenn der Strom ausgeht, und was das aus den Menschen macht. Ein Pflichtbuch. Ab dem Zuschlagen des Buches achtet man jedenfalls immer darauf, genug Wasser, Kleingeld und Vorräte im Haus zu haben. Noch besser ist nur sein Buch ‚Zero – Sie wissen, was du tust‘.“

